



Fachhochschule des Bundes
für öffentliche Verwaltung
Zentralbereich



Pressemitteilung

Brühl, 09. Juni 2008

Dorothea Schmidt ist die Beste

Präsident Bönders ehrt Studentin der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Brühl

351 Kandidatinnen und Kandidaten haben sich der Zwischenprüfung in Brühl gestellt. Die Studentin Dorothea Schmidt errang das beste Prüfungsergebnis im Wintersemester 2007/2008.

Persönlich überreichte der Präsident der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (FH Bund), Thomas Bönders, am 09. Juni 2008 der Studentin des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung Dorothea Schmidt ihr Prüfungszeugnis. In der Zwischenprüfung erzielte die 18-jährige Beamtin unter allen 351 Prüflingen die beste Note.

In der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in Bonn ist die Thüringerin aus Weißensee zurzeit im praktischen Teil des Studiums eingesetzt. „Das Praktikum macht mir sehr viel Spaß“, erzählt Dorothea Schmidt begeistert. Im Referat Personalentwicklung kümmert sie sich um die Fortbildungsorganisation. Diese nimmt in der BaFin einen hohen Stellenwert ein. Die Behörde hat ein spezielles Weiterbildungskonzept für die Beschäftigten entwickelt.

Über einen Verwandten, der ebenfalls die Ausbildung in der Bundesverwaltung absolviert hat, wurde die Anwärterin, die in ihrer Freizeit Geige spielt, auf das Studienangebot der FH Bund aufmerksam.

Die Zwischenprüfung ist die erste Hürde, die alle Beamtinnen und Beamten an der FH Bund nehmen müssen, um ihr Studium fortsetzen zu können. Geprüft wurde in den Fächern Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Dienstrecht, Öffentliche Finanzwirtschaft, Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.



Obgleich die Studierenden am Zentralbereich in Brühl aus unterschiedlichen Fachbereichen stammen, ist die Zwischenprüfung für alle gleich. Die Prüfung absolvierten Anwärterinnen und Anwärter der Bundespolizei, der Kriminalpolizei, des Wetterdienstes sowie der Fachbereiche Nachrichtendienste und Allgemeine Innere Verwaltung. Sie kamen aus dem ganzen Bundesgebiet und verbrachten in Brühl ihr 6-monatiges Grundstudium.

Im Augenblick sind die Studierenden nach Abschluss der Zwischenprüfung in unterschiedlichen Bereichen der Bundesverwaltung eingesetzt. Nachdem ihnen im Grundstudium die theoretischen Grundlagen vermittelt wurden, können sie dort nun berufspraktische Erfahrungen sammeln. Das Hauptstudium wird schließlich an den einzelnen Fachbereichen in Brühl, Lübeck, Wiesbaden, Langen, Fürstenfeldbruck und Haar fortgesetzt.

Die Fachhochschule des Bundes hat ihren Zentralbereich in Brühl, insgesamt 11 Fachbereiche und bildet den Nachwuchs für den gehobenen nichttechnischen Dienst in der Bundesverwaltung aus. Das Spektrum der Studiengänge reicht vom gehobenen Polizeivollzugsdienst in der Bundespolizei und dem Bundeskriminalamt über die Zoll- und Bundeswehrverwaltung, die Allgemeine Innere Verwaltung und die Nachrichtendienste bis hin zur Sozialversicherung und zum Wetterdienst.

